

Brauchtumswoche in Fiesch

Alle drei Jahre findet im Wallis die grösste Schweizer Kursveranstaltung im Volkskulturbereich statt. Das bedeutet eine besondere Woche voller Begegnungen und Volkskultur.

Von Martina Wirth

Sport- und Ferienresort Fiesch, 4.03 Uhr. Aus dem «Walliser Keller» ertönen die Klänge eines Zäuerli, das jemand angestimmt hat. Eine zweite Stimme setzt ein, weitere folgen. Gut zwei Dutzend Jung und Junggebliebene sitzen noch bei einem Schlummertrunk zusammen und lauschen den wunderbar harmonischen Klängen des Zäuerli. Eine besondere Stimmung herrscht in diesen frühen Morgenstunden. Eine, wie man sie nur hier in der Brauchtumswoche in Fiesch erleben kann.

Attraktives und vielseitiges Kursangebot

Bereits zum neunten Mal fand die Brauchtumswoche, die unter dem Patronat der Schweizerischen Trachtenvereinigung steht, in diesem Rahmen in Fiesch statt. 1994 war die erste, die Johannes Schmid-Kunz und Andreas Wirth initiierten. Heuer wurde vom 30. September bis zum 6. Oktober eine Woche lang im Sportresort Fiesch getanzt, gesungen, musiziert und handwerklich gearbeitet. Aus einem breiten Angebot von rund 40 verschiedenen Kursen konnten die 560 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein individuelles Tagesprogramm zusammenstellen. Ob am Morgen Schwyzerörgeli bei Volksmusiklegenden wie Urs Mangold spielen und am Nachmittag eigenen Filigranschmuck herstellen oder am Morgen singen und am Nachmittag bei Tänzen aus aller Welt das Tanzbein schwingen – den Kombinationsmöglichkeiten sind fast keine Grenzen gesetzt. Auch die kleinsten Mitglieder der Fiescherfamilie sind gut aufgehoben. Ein grosses Leiterteam singt,



musiziert, tanzt und bastelt in verschiedenen Altersgruppen mit den Kindern und Jugendlichen.

Raum für innovative Projekte

Obwohl die Brauchtumswoche bereits zum neunten Mal stattfindet, gibt es auch für alte Hasen – wie die Autorin dieses Textes, die seit 1994 dabei ist – jedes Mal wieder neue Kurse zu entdecken. So konnten dieses Jahr zum ersten Mal eigene Trachtenschuhe oder Silberschmuck hergestellt sowie ein eigenes Messer geschmiedet werden. Im Choreografiekurs mit Mirjam Sutter machten die Interessierten Erfahrungen in Improvisationstanz. Diese Anregung für Bewegungselemente und Figuren kann als «Werkzeug» dienen, um selbst Tänze zu kreieren.

In der Brauchtumswoche kommt man auch in den Genuss eines abwechslungsreichen Abendprogramms. Der Montagabend war bereits das zweite Mal einer Gastregion gewidmet. Heuer zeigte der Kanton Bern mit Gesang, Theater und Tanz das Brauchtum seiner sechs Regionen,





insbesondere auch im Hinblick auf das Schweizerische Volkstanzfest, das nächstes Jahr am 29. und 30. Juni in Langnau im Emmental stattfinden wird.

Ein horizontweiterndes Erlebnis für Aug und Ohr war das Volksmusikkonzert am Mittwochabend. Eine eigens zusammengestellte Formation um Simon Lüthi, der selbst eine Volksmusikgruppe leitete diese Woche, zeigte, wie vielfältig Volksmusik sein kann. Ein bunter Mix aus Schwyzerörgelstücken und Naturjodel, aber auch Countrystücke wurden mit Authentizität und Charme dem Publikum dargeboten.

Während der Stubete am Donnerstagabend konnte Volkskultur auch im Rahmen von Geschichten und Witz erlebt werden, bei der jeder, der wollte, mitbezogen wurde. Das aktive Miteinbeziehen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern gab es auch beim traditionellen Fiescher Markt, wo Selbstgemachtes verkauft werden konnte.

Generationenübergreifende «Fiescherfamilie»

Ein Höhepunkt der Brauchtumswoche ist jeweils der Schlussabend am Freitag, bei dem alle Gruppen – von den Kleinsten über die Alpenhornbläser bis zu den Volksmusikgruppen – einen kleinen Auftritt haben, um den anderen zu zeigen, was während der Woche erlernt wurde. Der festliche Abschluss und das gemeinsame Revue-Passieren der Woche verbindet und lässt die Erlebnisse nochmals aufleben.

Dieses gemeinsame Erleben, die Gespräche und Begegnungen, die während dieser Woche entstehen, bilden ein grosses Netzwerk, das über die drei Jahre bis zur nächsten Brauchtumswoche andauert. Die

besondere Stimmung, die während der Brauchtumswoche herrscht, lässt sich fast nicht beschreiben. Durch das Miteinander und das gemeinsame Interesse an der Schweizer Volkskultur bildet sich jeweils ein inniges Gemeinschaftsgefühl. Neue Gesichter werden automatisch in die grosse, generationenübergreifende «Fiescherfamilie» aufgenommen.

Nun ist die grösste Schweizer Kursveranstaltung im Volkskulturbereich bereits wieder zu Ende. Nach dieser intensiven Woche gleicht es jeweils fast einem Kulturschock, wieder hinaus in den Alltag zu treten. Aber man sagt ja, Vorfreude ist die schönste Freude. Ganz in diesem Sinne freuen wir uns bereits jetzt auf die Jubiläums-Brauchtumswoche in Fiesch, vom 3. bis am 9. Oktober 2021. ●

